

In den EKGK erscheinen Monografien und Sammelbände, die den Zusammenhang zwischen katholischen und evangelischen Forschungen zu Gottesdienst und Predigt in den Blick nehmen. Dabei geht es sowohl um interkonfessionelle als auch um interdisziplinäre Gesichtspunkte.

Auch der evangelische Gottesdienst ist ein Ritual. Doch was ist ein Ritual? In der evangelischen Liturgik meist mit Begriffen wie Heimat, Sicherheit und Vertrautheit verbunden, hat sich innerhalb der sogenannten „Ritual Studies“ ein Ritualbegriff etabliert, der das kritische Potenzial dieser Handlungen bewusstmacht und dabei auch die kognitiven Prozesse der Handelnden einbezieht. Die evangelische Liturgik hat diese Verschiebung bisher kaum beachtet. Sie scheint aber nicht zuletzt geeignet, die traditionelle Entgegensetzung von Liturgie und Predigt zu überwinden.

Der Autor

Richard Graupner ist Pfarrer in Großkarolinenfeld und Kunstbeauftragter der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern für München und Oberbayern.